


## Anlage C. Rahmenstudienplan Pflege (B.Sc.)

Modulbezeichnung, (ECTS-Punkte), (Prüfungsformen), Lehrveranstaltungen,

[Anzahl der Präsenzstunden]

 Departmentübergreifendes Modul

 Departmentspezifisches Modul

	1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr		4. Studienjahr
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
Pflege als Praxisdisziplin (40)	<b>Eine professionelle Haltung im Berufsleben entwickeln</b> (5) (SE) [90] Berufsfeld erfassen In beruflichen Situationen kommunizieren Wissenschaftlich denken & handeln						
	<b>Pflegephänomene wahrnehmen, Pflegeinterventionen auswählen und bei medizinischer Diagnostik und Therapie unterstützen*</b> (10) (K) [150] Pflegephänomene wahrnehmen & intervenieren Med. & pharmakol. Grundlagen Med. Diagnostik & pfleg. Assistenz bei der Therapie		<b>Pflegeprozesse in hochkomplexen Situationen am Lebensende gestalten</b> (5) (MP) [70] Pflegephänomene wahrnehmen & intervenieren Interdisziplinäre Modelle nutzen Med. & pfleg. Grundlagen Palliative Care Pflegerische & therapeutische Konzepte Gesetzliche Grundlagen Palliative Care				<b>Intra- und interprofessionelles Pflegehandeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten gestalten, reflektieren und begründen (Mündliches Prüfungsmodul zur Berufszulassung)</b> (5) (MP) [70] *** Wissenschaftlich begründete Gestaltung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Kontext von Diagnostik, Therapie und Rehabilitation Reflexion und Begründung des eigenen Handelns aus ethischer und rechtlicher Perspektive Professionelles und evidenzbasiertes Handeln aus berufsethischer Werthaltung

	<p><b>Das eigene Pflegehandeln an der Diversität der Menschen ausrichten</b> (5) (PF) [90]</p> <p>Diversitätstheorien &amp; -konzepte Diversitätsphänomene wahrnehmen &amp; intervenieren Diversitätsorientierte med. &amp; sozialmed. Grundlagen Rechtliche &amp; ethische Rahmenbedingungen</p>	<p><b>Grundlagen pädiatrischer Pflege</b> (5) (SE, R) [70]</p> <p>Spezifika der Pflege von gesunden &amp; kranken Kindern Ausgewählte Erkrankungen im Kindes- &amp; Jugendalter Pflegerisch relevante Phänomene Pflegetheoretischer Ansatz</p>		
		<p><b>Management von akuten Gesundheitssituationen</b> (5) (K) [70]</p>		
<p>Pflege als Profession (20)</p>	<p><b>Versorgungsprozesse verstehen, reflektieren und gerecht mitgestalten</b> (5) (K, R) [60]</p> <p>Gesellschaft und Pflege Gesundheit und Krankheit Beruf und Profession</p>			
	<p><b>Kommunikations- und Präsentationskompetenz</b> (5) (LN) [60]</p> <p>Grundlagen der Kommunikationswissenschaften Bedürfnisorientierte Gesprächsführung Interprofessionelle Zusammenarbeit Präsentieren und Visualisieren</p>			
	<p><b>Wissenschaftliches Arbeiten</b> (5) (LN) [60]</p>			
	<p><b>Fachenglisch</b> (5) (P und A) [60]</p> <p>Healthcare Communication Academic Writing</p>			

Komplexe Gesundheitsprobleme verstehen und bewältigen (25)	<p><b>Berufsethische und fachliche Reflexion von Versorgungsprozessen und deren Qualität in der Pflegepraxis</b>          (5) (PF) [70]</p> <p>Rechtliche &amp; ethische Rahmenbedingungen          Mitwirkung an der Umsetzung von Qualitätsentwicklungen          Pflege-, sozial- und gesundheitswiss. Modelle          Med. &amp; pharmakol. Grundlagen</p>	<p><b>Erweiterte heilkundliche Tätigkeiten in Pflege- und Therapiesituationen I</b>          (10) (K) [150] ****</p> <p>Ein professionelles Berufs- und Rollenverständnis mit erweiterter heilkundlicher Verantwortung entwickeln</p> <p>Heilkundliche Verantwortung in Pflege- und Therapieprozessen mit Menschen aller Altersstufen in diabetischer Stoffwechselslage</p>	<p><b>Erweiterte heilkundliche Tätigkeiten in Pflege- und Therapiesituationen II</b>          (5) (MP) [80] ****</p> <p>Erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen aller Altersstufen, die von chronischen Wunden aller Art betroffen sind</p> <p>Erweiterte heilkundliche Verantwortung für Pflege- und Therapieprozesse mit Menschen, die von einer Demenz betroffen sind</p>
			<p><b>Hochkomplexe Pflegesituationen von Menschen aller Altersstufen situationsbezogen gestalten &amp; steuern.</b>          (Schriftliches Prüfungsmodul zur Berufszulassung)          (5) [70] (K) **</p> <p>Gestaltung hochkomplexer Pflegesituationen bei Menschen aller Altersstufen</p> <p>Edukationskonzepte und Interaktionsprozesse forschungs- und methodenbasiert konzipieren, analysieren, reflektieren und evaluieren</p> <p>Wissenschaftlich begründete Gestaltung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Kontext von Diagnostik, Therapie und Rehabilitation</p>

Pflege als akademische Tätigkeit (20)	<b>Einführung in die Pflegewissenschaft</b> (5) (P) [70] Institutionalisierung der Pflegewissenschaft Theorien und Modelle Methoden der Sozialforschung	<b>Evidenzbasierte Pflege</b> (5) (P) [60] Grundlagen der evidenzbasierten Pflege Aufbereitete Bezugs- und Erkenntnisquellen evidenzbasierter Pflege Methoden der evidenzbasierten Pflege	<b>Praxistransfer und Implementierungspraxis</b> (5) (LN) [70] inkl. Begleitseminar zur BA Implementierungstheorien und -modelle Entwicklung eines praxisorientierten Untersuchungsdesigns Reflexion der Umsetzung des Untersuchungsdesigns in der Bachelorarbeit	
			<b>Integrationsseminar zu ausgewählten Themen der Gesundheitswissenschaften</b> (5) (P, LN) [50]	
Gesundheit fördern und Krankheit vorbeugen (10)	<b>Gesundheitsbezogene Entwicklung von Menschen aller Altersstufen fördern</b> (5) (SE) [90] Bewusstsein für ein gesundheitsförderndes Verhalten fördern Sich selbst und andere bewegen Med. Grundlagen & pflegerisches Handeln	<b>Public Health*</b> (5) (A) [70]		
Organisationsprozesse mitgestalten (15)		<b>Professionelle Pflege in unterschiedlichen Teams &amp; Versorgungskontexten mitgestalten &amp; weiterentwickeln*</b> (10) (K) [130] Healthcare Management Continuity of Care Frontline Leadership		
		<b>Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitssektor</b> (5) (K) [50]		
Wahlmodule (20)			<b>Gerontologische und geriatrische Pflege I</b> (10) (SE) [100] (1 Semester) Gerontopsychiatrische Grundlagen Aktivierend-therapeutische Pflege und komplementäre Pflegemethoden Kommunikation und Beziehungsarbeit	

			<p><b>Gerontologische und geriatrische Pflege II</b>  (10) (SE) [100] (1 Semester)</p> <p>Pflegephänomene bei betagten und hochbetagten Menschen</p> <p>Einschätzungsinstrumente für die Versorgung von betagten und hochbetagten Menschen</p> <p>Biographische Ansätze</p>	
			<p><b>Pflege kranker Kinder und Jugendlicher in Akutsituationen</b>  (10) (PF) [100] (1 Semester)</p> <p>Pflege in der Peri- und Postnatalphase</p> <p>Umgang mit Unfällen und Notfällen</p> <p>Ethische Aspekte in der Akutsituation</p>	
			<p><b>Pflege chronisch kranker Kinder und Jugendlicher</b>  (10) (A) [100] (1 Semester)</p> <p>Exemplarische, chronische Erkrankungen in der Kinder- und Jugendmedizin</p> <p>Pflegekonzepte, pflegetheoretische Ansätze und pflegewissenschaftliche Erkenntnisse</p> <p>Psychosoziale Auswirkungen einer chronischen Erkrankung auf Kinder, Jugendliche und ihre Familien</p>	
			<p><b>Psychiatrische Pflege I</b>  (10) (SE) [100] (1 Semester)</p> <p>Psychiatrische Medizinische Grundlagen</p> <p>Sozialwissenschaftliche und psychologische Grundlagen</p> <p>Pflegerisch-therapeutische Grundlagen</p>	
			<p><b>Psychiatrische Pflege II</b>  (10) (SE) [100] (1 Semester)</p> <p>Erweiterte psychiatrische Phänomene und Krankheitsbilder</p> <p>Relevante Bezugswissenschaften und deren Implikationen für die psychiatrische Pflege</p>	

			Therapeutisch-pflegerische Konzepte	
			<b>Palliative Care I</b> (10) (SE) [100] (1 Semester) Kernbestandteile von Palliative Care I Körperliches Wohlbefinden fördern I Psychischen Bedürfnissen gerecht werden: Bedeutung interdisziplinärer Teamarbeit I Sozialen Bedürfnissen gerecht werden: Herausforderungen klinischer und ethischer Entscheidungsfindung I Spirituellen und existenziellen Bedürfnissen gerecht werden I	
			<b>Palliative Care II</b> (10) (P) [100] (1 Semester) Kernbestandteile von Palliative Care II Körperliches Wohlbefinden fördern II Psychischen Bedürfnissen gerecht werden: Bedeutung interdisziplinärer Teamarbeit II Sozialen Bedürfnissen gerecht werden: Herausforderungen klinischer und ethischer Entscheidungsfindung II Spirituellen und existenziellen Bedürfnissen gerecht werden II	
			<b>Methoden der empirischen Sozialforschung</b> (10) (K, R) [100] (1 Semester) Methodik und Statistik Klinische Forschung	
			<b>Digital Health I</b> (10) (SE, R) [100] (1 Semester) Krankenhausinformationssystem Anwenderperspektive Planung und Sicherheit von IT-Systemen	
			<b>Digital Health II</b> (10) (SE, R) [100] (1 Semester)	

			Digitale klinische Dokumentation IT-gestütztes Prozessmanagement	
Bachelorarbeit (12)			<b>Bachelorarbeit</b> (12)	
Praxismodule (78)	<b>Praxismodul I</b> (20) (ARB/PA) Mitarbeit in einem Versorgungsprozess von Pflege- und Betreuungssituationen [20]  Orientierungseinsatz Pflichteinsatz 1	<b>Praxismodul II</b> (25) (ARB/PA/P) Mitarbeit in einem Versorgungsprozess komplexer Pflege- und Betreuungssituationen [20]  Pflichteinsatz 2 Pflichteinsatz 3 Pädiatrie	<b>Praxismodul III</b> (18) (ARB/PP)**** Mitarbeit in einem Versorgungsprozess hochkomplexer Pflege- und Betreuungssituationen unter Berücksichtigung der Heilkundeübernahme. (Modul zur praktischen Heilkunde-Prüfung) [10] Vertiefungseinsatz 1 Psychiatrie Praxiswahlseinsatz	<b>Selbständig prozessorientiert Pflegen (Praktisches Prüfungsmodul zur Berufszulassung)</b> (15) (ARB/ PP) [40] ***  Vertiefungseinsatz 2
Präsenzstunden	<b>750</b>	<b>610</b>	<b>480</b>	<b>260</b>
ECTS Theorie	<b>50</b>	<b>45</b>	<b>40</b>	<b>15</b>
ECTS BA			<b>12</b>	
ECTS Praxis	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>15</b>
ECTS Gesamt	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>70</b>	<b>30</b>

\* Adaption eines Departmentübergreifenden Moduls

\*\* Modul mit staatlicher Prüfung zur Berufszulassung in Form von drei schriftlichen Aufsichtsarbeiten

\*\*\* Modul mit staatlicher Prüfung zur Berufszulassung

\*\*\*\* Modul mit staatlicher Prüfung zur Heilkundeübernahme

#### Erläuterungen der im Rahmenstudienplan festgelegten Prüfungsformen gemäß DHBW Studien- und Prüfungsordnung Gesundheit – DHBW StuPro Gesundheit:

Klausurarbeit (K), Seminararbeit (SE, SE/P), Projektarbeit (PA, PA/P), Assignment (A), Bachelorarbeit (BA), Portfolio (PF), Mündliche Prüfung (MP), Referat (R), Präsentation (P), Praktische Prüfung (PP).

Unbenotet: Leistungsnachweis (LN), Bericht zum Ablauf und zur Reflexion der Praxisphase (ARB)

Sonstige Prüfungsleistungen siehe DHBW StuPro Gesundheit. Die Angabe mehrerer Prüfungsformen getrennt durch Komma, bedeutet „oder“. In welcher Form der Leistungsnachweis erbracht werden soll, wird von der Studiengangsleitung in Absprache mit den Dozierenden entschieden und den Studierenden zu Beginn des Moduls mitgeteilt.